



Liebe VolleyballerInnen,

nachdem es in den Altersklassen U12 und U13 gehäuft zu Unklarheit bzgl. der Bewertung des Oberen Zuspiels kam, wollen wir mit diesem Leitfaden Klarheit und eine einheitliche Richtlinie schaffen, an der sich zu orientieren ist. Dies ist in Zusammenarbeit mit dem Landestrainer Sebastian Reinhardt erfolgt.

Oberes Zuspiel | Definition und Fehlererkennung

Folgende Knotenpunkte sind für das Obere Zuspiel essenziell¹

- **Finger- und Handstellung (kleines Dreieck)** [Die Hände befinden sich oberhalb und vor der Stirn. Die Finger werden vor der Ballannahme gespreizt. Die Handgelenke sind locker nach hinten geklappt. Die Finger bilden mit dem Daumen ein "kleines Dreieck". Die Daumen zeigen nach hinten, die Finger sind gespreizt „Körbchenhaltung“. Oberkörper ist aufrecht, Kopf mit Blick zum Ball. Die Ellbogen sind auf Augenhöhe. Das Gewicht des Körpers balanciert auf beiden Füßen.]
- **Armhaltung (großes Dreieck)** [Das Spielen des Balles erfolgt vor der Stirn. Die Arme sind angewinkelt und bilden zusammen mit den Schultern ein "Großes Dreieck"]
- **Bereitschaftshaltung** [Das Pritschen erfolgt aus einer leichten Schrittstellung. Die Füße sind Hüftbreit auf dem Boden. Knie- Hüft- und Ellbogengelenk sind leicht gebeugt. Die Hände sind vor bzw. über der Stirn. Der Körper ist zum Zielpunkt ausgerichtet.]
- **Abspielimpuls** [Der Impuls beim Abspiel kommt aus einer harmonischen Ganzkörperstreckung. (Arme, Schulter, Ellbogen). Die Beine unterstützen das Abspiel. Spielen des Balles mit Spannung in den gespreizten Fingern mit viel Impuls aus den Daumen. Ein kurzer Hand-Ball Kontakt ist anzustreben. Spielen des Balles mit allen Fingern. Endposition der Hände: Mit immer noch angespannten Fingern zeigen die offenen Handflächen dem gespielten Ball hinterher und bleiben oben stehen. Die Hände werden nicht überdreht. Die Handflächen zeigen zum Zielort und verharren dort: „Schüssel -> Brett“. Die Füße zeigen in Abspielrichtung.]

Mit gespreizten Fingern wird vor der Stirn und über Kopf ein anfliegender Ball nach vorne oben genau in **die gleiche Richtung zurückgespielt**.

Mit dem Ballkontakt der Hände ist die Veränderung des Abspielwinkels durch eine Rotation der Hüfte oder Schultern mit Ballkontakt ein technischer Fehler → **gehaltener oder gehobener Ball**. Ein unsauber, doppelt gespielter Ball ist ebenso ein Fehler → **doppelt gespielter Ball**.²

Methodischer Weg

Es ist durchaus eine Möglichkeit vom Fangen und Werfen des Balles zum Pritschen zu kommen. Das kann insbesondere sinnvoll sein, um den Standort/den Spielort und die Balance zu

¹ Vgl. auch den „Punkt“ (Nachwuchskonzeption des VLW) <https://www.vlw-online.de/leistungssport/leistungssport-in-bw/der-punkt/>

² Vgl. auch folgendes Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Kobllt9ma2Q> [gehalten, gehoben, doppelt – Regelfragen und Technik Beachvolleyball] (auf den Hallenbereich übertragbar)



(über-)prüfen. Sobald die Kinder jedoch im Wettkampf sind, ist das Obere Zuspiel soweit zu beherrschen, dass ein Fangen und Werfen nicht mehr angewendet wird, da es unerlaubt Vorteile verschafft (Zeitvorteil, um z.B. einen Angriff besser vorzubereiten oder anzuwenden). Es besteht außerdem die Gefahr, dass das Fangen und Werfen nicht als methodischen Weg zur Zieltechnik aufgefasst wird, sondern als eigenständige Technik. Sie ist jedoch keine Volley-Technik! Der Ball ist schnell herauszuspielen.

Trainer*innen sind gefragt

Es sind somit die Trainer*innen aufgerufen, ihren Wettkampfsportler*innen eine korrekte Obere Zuspieltechnik zu vermitteln. Dies beinhaltet auch im Wettkampf auf die Anwendung einer korrekten Technik zu achten. Im Nachwuchsbereich, in dem das Schiedsgericht fehlt (U12) oder noch sehr unerfahren ist (U13), hat die korrekte Anwendung der Technik Priorität (und damit auch die Fairness) und muss von den Trainer*innen eingefordert werden. Punkte, die durch einen technischen Fehler errungen werden, führen unseres Erachtens dazu, dass sich eine falsche Technik etabliert.

Insbesondere in der U12 sind die Trainer*innen gefragt, ihre Sportler*innen zu einer korrekten Technik anzuhalten und bei einem Technikfehler, den Gegner den Punkt zuzusprechen.

In der U13 sollten die Trainer*innen ihre Sportler*innen bei der Wahrnehmung des Schiedsgerichts unterstützen und der*dem 1. SR zu einer fundierten Bewertung der Technik (besonders die des Oberen Zuspiels) führen.